

Länge des Halses kann es sich einen starken Schwung geben, um mit der Ladung, die es knieend erhält, wieder aufzustehen. Es begnügt sich mit spärlicher Kost und kann lange Zeit Durst leiden. Das Wasser hebt es in einem besonderen Magen auf. Im Niederknien, das beim Aufladen und Fest-

5 schnallen der Last nöthig ist, werden die jungen Kameele mit großer Sorgfalt geübt. Ein ausgewachsenes, achtjähriges Thier kann 12 bis 15 Centner tragen. Das Kameel hat vier Arten des Ganges. Außer dem Schritt, Trab und Galopp kann es auch Paß gehen, wobei die beiden Beine einer Seite zugleich aufgehoben werden; dies ist sein gewöhnlicher Gang. Wer an

10 das Reiten auf einem Kameele nicht gewöhnt ist, vermag es nicht lange auszuhalten, wenn nicht die Sättel bequem eingerichtet sind, wie z. B. auf den Wegen zwischen Kairo, Suez und den Pyramiden, welche oft von Europäern benutzt werden und wo auch Damen das Reiten auf Kameelen nicht schwer

15

20

25

30

35



Das Dromedar.

fällt. Ein europäischer Reisender vermochte das Reiten ohne Sattel nur eine Viertelstunde auszuhalten. Im Schritt geht ein beladenes Kameel täglich 7 Meilen, ein Postkameel 30. Die Kameele werden im Nothfall auch zum Kampfe benutzt. Hier zeigt das sonst so geduldige, sanftmüthige Thier einen außerordentlichen Muth. Es stürzt schreiend, voll Wuth auf die Dro-

medare der Feinde, beißt um sich, reißt und wirft alles durch einander, wirksamer als sechs Bewaffnete; aber es ist nach solchen Angriffen schwer wieder zu besänftigen. Es wird nicht durch die Peitsche, sondern mit der Peise oder durch den Gesang des Treibers gelenkt. Musik liebt es außer-

40 ordentlich, vorzüglich den Gesang der menschlichen Stimme.

Das Kameel ist der geborne Sklave des Nomaden, sein Reichthum von Abrahams Zeiten her bis auf den hentigen Tag. Eine Misgestalt ist es ohne Schmuck, ohne Anmuth, halb Schaf, halb Pferd, mit gespaltener Lippe, mit kleinen aufgestellten Ohren, mit langem, eingebogenem Halse. Demüthig

45 und geduldig beugt es die Kniee vor seinem Tyrannen, damit er es bequem belade; auf seinen Wink erhebt es sich wieder und folgt ihm. Die Milch des Kameels dient als Getränk oder zur Käsebereitung, seine Haare liefern Decken oder Filz für die Zelte, sein Dünger in baumlosen Steppen Brenn-